

Wie schön blüht uns der Maien

1. Wie schön blüht uns der Mai - en, der Som - mer fährt da -
hin. Mir ist ein schön' Jung - frau - lein ge -
falln in mei - nen Sinn. Bei ihr, da wär mir wohl, wenn
ich nur an sie den - ke, mein Herz ist freu - den - voll.

2. Bei ihr, da wär ich gerne,
bei ihr, da wär mirs wohl.
Sie ist mein Morgensterne,
g'fällt mir im Herzen wohl.
Sie hat ein' roten Mund,
könnt ich sie darauf küssen,
mein Herz würd mir gesund.

3. Wollt Gott, ich fänd im Garten
drei Rosen auf einem Zweig,
ich wollte auf sie warten,
ein Zeichen wär mirs gleich.
Das Morgenrot ist weit,
es streut schon seine Rosen;
ade, mein schöne Maid!

Melodie: nach einer Courante aus Ernst Scheeles Lautenbuch, 1619
(diese wiederum nach einem englischen Tanzlied, dem »Sellingens Round«, um 1600)
Text: bei Georg Forster, »Frische Teutsche Liedlein« III, Nürnberg 1549
Adaption von Melodie und Text durch Max Pohl (1869–1928), 1911
Von Franz Vitzthum für das Liederprojekt gesungen. (Volkslieder-CD, Vol. 2, Carus)



LIEDER•PROJEKT

www.liederprojekt.org

Ein Benefizprojekt für das Singen mit Kindern von Carus und SWR2

Aus dem Volkslieder-Buch von Carus und Reclam © 2010 Carus-Verlag, Stuttgart

www.liederprojekt.org www.carus-verlag.com www.swr2.de